Barton's Laundry & Suitorium
1620 Capitol Ave.
Red 7434
Kragen 2c; Manschetten 4c; Hemden 5c und 10c.
Anzüge gepreßt 50c
Anzüge gereinigt und gepreßt $1.00.

Neue weiche u. steife Hüte—Alle Moden.
$3 und $4 Werte..... $2
Schwarze Hut Fabrik
1409 California St.

A. THOMPSON MEAT-MARKET
2313 Leavenworth Str. Tel. Doug. 540
Wir haben wirkliche eigengemachte Bratwurst — gerade solche, wie Ihr in der alten Heimath habt. Versucht sie

Carl Engellaender
Deutsche Wirthschaft
Feine Weine, Liköre und Cigarren
1512 Dodge Str. Omaha, Neb.

Das Bier fürs Heim
Old Age
JETTER

C. G. Elsasser
Wein- Likör- und Cigarren-Geschäft
2002 Vinton Strasse
Tel. Red 4680

Ritter-Bräu
in dunklen Flaschen, bei Emil Hanson. Phone South 3730.

Klassifizirte Anzeigen!

— Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock, Mahlzeiten 25 Cents.

Patentanwälte.

H. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Bldg., Phone. D. 3469.

Willard Eddy, Patente, 1680 City Nat. Bank Bldg., 1538 Tyler; Ind. A-1864.

Deutsche Waffen-Genossenschaft.

Versammlung jeden 2. und 4. Donnerstag jeden Monats im Deutschen Hause. Jeder, welcher im deutschen Heere oder Marine gedient hat und ehrenvoll entlassen ist, kann aufgenommen werden. Eintritt $1.00 und 25c monatlichen Beitrag. Man wende sich mündlich oder schriftlich an C. Schartow, 1913 Martha Str., Omaha.

Logie gesucht — Junger Mann, Deutsch-Ungar, sucht Kost und Zimmer bei einer Wittwe oder Deutsch-Ungarn. Bitte zu schreiben an John Kanden, 1412 Harney Straße, Omaha.

Zimmer gesucht. — Junger Mann sucht reinliches Zimmer bei einer deutschungarischen Familie, eventuell mit Board. Womöglich unweit den Union Pacific Eisenbahn-Werkstätten. Adresse: S. Weisner, Maschinenwerkstatt, Union Pacific Ry., Omaha.

Verlangt—Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in Nr. 602 nördl. 16. Str.

— Trockenreinigen und Färben aller Art nach neuster wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedsack Co., 407 südl. 15. Straße, Omaha. Phone: Douglas 1521.

Verlangt—Waist und Shirt Girls bei Frl. Galbith, Sunderland Gebäude, 304 südl. 16. Str. Ecke der Howard.

Verlangt—Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht keine Wäsche zu besorgen. Referenzen erwünscht. Tel. Harney 4982.

Verlangt—Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eine, welche Abends nach Hause gehen kann. 3604 Dodge Straße.

Verlangt: — Erfahrener deutscher Clerk für Herren-Ausstattungs und Kleidergeschäft in Bloomfield, Nebr. Unverheiratheter bevorzugt: Adresse: The Golden Rule Clothing Store, Bloomfield, Nebr. O11

30,000 deutsche Bilderbücher und musikalische Bücher. Oelschläger & Co., Importeure und Publizisten. O-10.

OMAHA TRIBUNE
TRIBÜNE PUBLISHING CO.
VAL. J. PETER, Pres.
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Entered as second-class Matter, March 14, 1912 at the postoffice at Omaha, Nebraska, under the Act of Congress, March 3., 1879.

Preis des Tageblatts:
Durch Träger, per Woche.....10c
Durch die Post, per Jahr....$4.00
Preis des Wochenblatts:
Bei strikter Vorausbezahlung, per Jahr $1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Nebr., 8. Oktober 1912.

Der Leiter des Bureaus für Eisenbahnstatistiken Slawson Thompson berechnet die Bruttoeinnahmen unserer Eisenbahnen für das laufende Jahr auf 2,873,279,897 Dollar. Gegen das Vorjahr ist das ein Mehr von rund vierundfünfzig Millionen Dollar. Aber gleichzeitig haben die Betriebskosten um 54½ Millionen Dollar zugenommen, so daß die Reinerträge hinter denen des Vorjahres zurückbleiben. Man hat es hier mit einer Erscheinung zu thun, die keineswegs vereinzelt dasteht. Es giebt manche Unternehmungen im Lande, die gegenwärtig ein größeres Geschäftsvolumen zu bewältigen haben als vor einem Jahre, die aber trotzdem weniger verdienen. Der Grund liegt auch hier in den gesteigerten Betriebskosten, die nach und nach eine Höhe erreicht haben, die nicht mehr sehr weit überschritten werden darf, wenn die Zukunft dieser Unternehmungen nicht ernstlich in Frage gestellt werden soll.

Nette Gesetze scheint man im Reformstaate Californien zu machen. Nach einer vom höchsten Gerichtshof des Staates abgegebenen Entscheidung können die für Taft verpflichteten Präsidentschaftselektoren nicht als Republikaner auf dem Stimmzettel gesetzt werden, und da eine anderweitige Rubrik für sie nicht vorgesehen ist, werden sie, falls die Entscheidung zu Recht bestehen bleibt, überhaupt nicht auf den Zettel kommen. Wer für die Taftelektoren stimmen will, muß ihre Namen auf den Zettel schreiben, das heißt, sie für die Rooseveltelektoren substituieren. Und das alles von Rechtswegen. Es giebt in diesem Lande nur eine republikanische Partei, und deren Bannerträger ist William H. Taft. Sie besteht nicht etwa seit gestern oder vorgestern, sondern seit mehr als fünfzig Jahren, und der Staat Californien ist der erste Staat der Union, der sich weigert, ihr den ihr zukommenden Platz auf dem Stimmzettel einzuräumen, um ihn einer Partei zu geben, die mit der republikanischen Partei nicht einmal mehr den Namen gemein hat, denn sie bezeichnet sich offiziell als Nationale Fortschrittspartei. Man sagt, Herr Roosevelt habe veranlaßt, daß einer ähnlichen Vergewaltigung der Rechte der republikanischen Partei, wie sie jetzt in Californien in Aussicht steht, in Kansas vorgebeugt wurde. Dann sollte er sich auch in Californien ins Mittel legen und seine Anhänger darüber belehren, daß das fair play für ihn mehr als eine Phrase ist. Seiner Sache kann das nicht schaden, und seinem Ansehen kann es nur nützen.

Geselliges Leben auf dem Lande.

Die Ansichten von Hunderten von Geschäftsleuten und Lehrern, die seitens der Landwirthschaftskammer des Staates Ohio eingesammelt wurden, gehen übereinstimmend dahin, daß dem Telephon, dem Automobil und dem ländlichen Bestelldienst der Verfall des gesellschaftlichen Lebens auf dem Lande zuzuschreiben ist. Die Kammer giebt zu, daß die ländlichen Schulen und Kirchen lange nicht mehr den Einfluß ausüben, den sie noch vor einigen Jahrzehnten geltend machen konnten.

Präsident Martin von der Bostoner Universität sieht die einzige Hoffnung zur Neubelebung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Lande in der Vermehrung der landwirthschaftlichen Hochschulen, durch welche, seiner Ansicht nach, das allgemeine Interesse für das Leben auf der Farm geweckt wird. Unsere Jugend hatte nicht mehr an der Schelle; sie hält im Gegentheil das Landleben für trostlos und langweilig. Wenn aber in Akademien und Schulen die Landwirthschaft als Wissenschaft gelehrt wird, dann wird der Sinn für dieses Studium rege. Der akademisch gebildete Landwirth ist ein Sachverständiger und für den Sachverständigen ist seine Arbeit immer interessant und anregend.

Ist aber das Interesse erst wieder rege für die Landwirthschaft, dann wird das gesellschaftliche Leben auf der Farm das angenehmste in der Welt werden.

Pastoren-Elend.

Man las vor Jahren in deutschländischen Zeitungen häufig vom Schulmeister-Elend, das im alten Vaterland kaum noch existirt. Hier, im reichsten Lande der Welt, in Gottes auserwähltem Land mit den vielen Religionsgenossenschaften und zahlreichen Kirchen, giebt es ein Pastoren-Elend, das so groß ist, daß einer der armen Diener Gottes von der Methodisten-Gemeinschaft bei einer Conferenz den folgenden Jammerschrei von sich gab „Es ist besser, alte Methodisten-Geistliche zu erschießen, statt sie, wenn sie in Amt und Würden grau geworden seien, ihrer Stellungen zu entheben und unbemittelt in die Welt hinauszustoßen."

Der Redner erklärte, Andrew Carnegie und ähnliche reiche Männer sollten die Mittel für die Versorgung bejahrter Geistlicher liefern, da ohne ihr Eingreifen und ihre Lehren und Ermahnungen die reichen Leute bald nicht im Stande sein würden, ihren Reichthum für sich zu behalten. Der Unterschied zwischen Arm und Reich sei so groß, und die Armen seien den Reichen an Zahl so überlegen, daß nur Eines sie davon abhalte, das gesellschaftliche Gefüge über den Haufen zu werfen, nämlich die Religion.

Süd-Omaha.

John B. Watkins, ein hiesiger Kaufmann, verwahrte sich in der Stadtrathssitzung entschieden dagegen, daß die Grundeigenthümer an der O-Straße sich vor den Steuern drücken wollten. Er griff den Stadtanwalt scharf an. Seine Worte wirkten um so mehr, als er in ruhig sarkastischem Tone sprach. Dann kam er darauf zu sprechen, daß den Anwohnern der O-Straße das Sitzungszimmer zur Versammlung verweigert werde. Seine Worte hatten den Erfolg, daß Erlaubnis zur Benutzung der Halle ertheilt wurde. Mayor Hector war der Ansicht, daß die Bürger ein Recht auf Benutzung der Stadthalle hätten, denn die Bürger hätten diese gebaut.

Die Resolution von Straßenkommissär John Fennell, die O-Straße in guten Zustand zu bringen, wurde einstimmig angenommen.

Der Bericht des Fleischinspektors F. D. Jones besagt, daß er während des Monats September zwölf ausgeschlachtete Rinder, sechszehn Schafe und 980 Pfund Schweinefleisch für ungenießbar erklärte.

Das Polnische Karnevalkomite hat um Erlaubnis gebeten, vom 13. bis 20. Oktober einen Theil der N-Straße zu Karnevalzwecken benutzen zu dürfen. Die Bitte wurde gewährt. Der Gewinn des Karnevals soll für den Bau eines polnischen Heims verwendet werden.

Stadtschatzmeister Gillin berichtete über den Stand der Finanzen. Es wurden $1,540.14 in Spezialkollektionen während des Monats September eingenommen.

John Julius stellte durch seinen Anwalt einen Schadenersatzanspruch auf $2000 gegen die Stadt. Er zog sich bei einem Falle an O-Straße zwischen 30. und 31. Straße am 23. September Verletzungen zu.

Senator Burton von Ohio sprach gestern Abend zu den Arbeitern der Cudahy Schlachthäuser im Interesse der Republikaner. Er pries die republikanische Prosperität unmenschlich, aber die lauschenden Arbeiter schienen nicht so ganz mit dem Senator übereinzustimmen von wegen der großen Prosperität.

T. L. Keil Saloon, 2425 N-Str. Bestes Bier. Feiner Freilunch. Deutscher Besuch willkommen.

Aus Lincoln.

Möglich ist es, daß Leute, die sich verheirathen wollen, in Zukunft eine Bescheinigung über ihre Gesundheit beibringen müssen. Eine Vereinigung von Geistlichen von Lincoln strebt dies an. Am Montag Morgen legte Dr. J. A. Leavitt den Entwurf eines Gesetzes vor, nach welchem Heirathslustige gewisse Bedingungen erfüllen müssen, andernfalls werden sie allein durchs Leben pilgern müssen. Vom Heirathen ausgeschlossen sollen sein: Arme ohne Erwerb, professionelle Verbrecher, Trunkenbolde, und Leute, die mit ansteckenden oder venerischen Krankheiten behaftet sind. Dr. Lavitt wies statistisch nach, daß eine große Zahl von jungen Leuten im Alter von 18 bis 30 Jahren mit einem oder mehreren genannter Mängel und Krankheiten behaftet sind. —

Richter Cosgrave entschied, daß der Kontrakt von Gould und Sohn von Omaha behufs Errichtung von drei Schulgebäuden in Lincoln ungültig sei, und daß der Kontrakt deshalb nicht ausgeführt werden dürfe. Inzwischen wird die Schulbehörde der Ueberfüllung der Schulen dadurch abzuhelfen suchen, indem kleine provisorische Häuser errichtet werden.

Das Obergericht hörte Montag den Fall des Negers Albert Prince von Omaha an, der letzten Sommer den Zuchthausbeamten Davis im Zuchthause ermordete. Der Neger war im Distriktsgericht wegen Mordes im 1. Grade zum Tode verurtheilt worden und sollte am 30. August gehängt werden. Die Anwälte des Schwarzen plaidirten, daß dieser durch schlechte Behandlung irrsinnig geworden war, als er die That beging, hingegen der Staatsanwalt behauptete, er sei bei vollem Verstande gewesen.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 8. Okt. 1912.

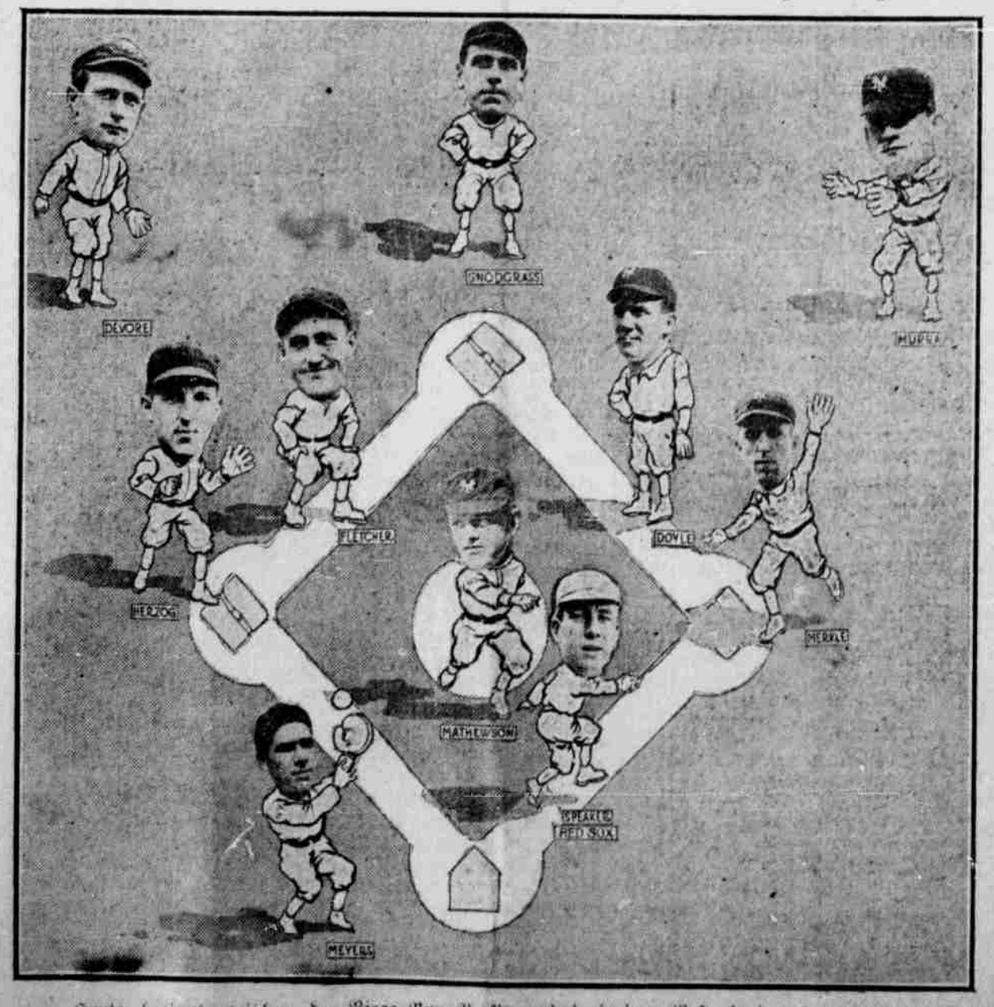
Rindvieh—Zufuhr 11,000; Markt fest.
Gute bis beste $8.25—10.25.
Mittelmäßige bis gute $7.25—8.25.
Gewöhnliche bis mittelmäßige $6.00—7.25.
Kühe und Heifers, fest.
Gute bis beste Heifers, $5.75—6.50.
Gute bis beste Kühe $5.25—6.25.
Mittelmäßige bis gute Kühe $4.25—5.25.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, $2.00—4.25.
Stockers und Feeders, gute fest, andere flau bis niedriger.
Gute bis beste $5.75—6.50.
Mittelmäßige bis gute $5.00—5.75.
Gewöhnliche bis mittelmäßige $4.25—5.00.
Stock Heifers $4.00—5.50.
Kälber $4.75—9.00.
Bullen $4.25—5.50.
Schweine—Zufuhr 4400. Markt 5c höher. Durchschnittspreis $8.70—8.80; höchster Preis $8.87½.
Schafe—Zufuhr 42,500; Markt 10c höher.
Mutterschafe, gute bis beste $3.25—3.50.

Omaha Getreide-Markt.

Omaha, 8. Okt. 1912.

Harter Weizen—
Nr. 2, 85½—87c.
Nr. 3, 84½—86c.
Nr. 4, 82—85c.
Weißes Korn—
Nr. 2, 67c.
Nr. 3, 66½c.
Nr. 4, 64—64½c.
Color Corn—
Nr. 3, 65c.
Gelbes Korn—
Nr. 2, 64½c.
Nr. 3, 64c.
Nr. 4, 62—62½c.
Korn—
Nr. 2, 63¾c.
Nr. 3, 63½c.
Nr. 4, 61½—62c.
Weißer Hafer—
Nr. 2, 31½c.
Nr. 3, 30½—30¾c.
Nr. 4, 30c.
Standard Hafer 31c.
Malzgerste 58—65c.
Futtergerste, Nr. 1, 50—55c.
Roggen—
Nr. 2, 64½—65c.
Nr. 3, 64—64½c.

Kampf um die Weltmeisterschaft im Baseballspiel. —Die New Yorker Riege.



Heute beginnt zwischen der Riege New York's und derjenigen Boston's der Kampf um die Weltmeisterschaft. In der ganzen Sportwelt wird dieser Kampf lebhaft erörtert. Die Meisten wetten auf Boston. Was die Leute aber dazu veranlaßt, ist unerklärlich. Die New Yorker Riege setzt sich aus ebenso guten, wenn nicht besseren Spielern zusammen, wie diejenige Boston's. Auch in diesem auf sieben Spiele berechneten Kampfe heißt es „wer das Glück hat, führt die Braut heim."

Wheeler & Welpton Co.
Zuverlässige Versicherung aller Art
1511 Dodge St. - Phone Doug. 186

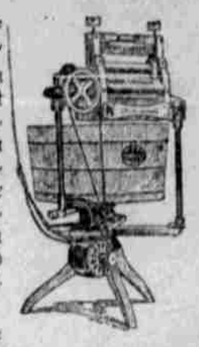
Wenn Ihr des Versuchens müde seid mit unfähigen Reinigern, schickt Eure Sachen nach
J. C. Wood & Co.
1521 Howard Straße.
Telephone Douglas 1619.

Haus zu verkaufen:
Ein modernes, neues Haus mit 9 Zimmern durch den Eigenthümer billig zu verkaufen. Spart die Commission des Agenten. Näheres bei Theod. Vogel, 1516 Martha Str., Telephone Douglas 6230.

Verlangt — Ein tüchtiger junger Schlosser oder Schmied. Zu erfragen bei Mr. Kanden, The Cleveland Drug Co., 1412 Harney Str., Omaha.

Das Bier fürs Heim
Old Age
JETTER

Könnt Ihr erübrigen, ohne eine zu sein?
Das Laundryproblem ist jetzt gelöst. Nicht nöthig, Eure Wäsche auszuschicken, um mit anderer vermischt zu werden. Keine Ursache, über die tausend und eine verschiedene Dinge zu klagen, welche häufig Jemandes Wäsche passiren, wenn sie ausgeschickt wird. Die zierlichste Dame des Hauses kann jetzt ihr eigenes Waschen thun. Kein Rückenbrechen oder harte Arbeit, wenn Ihr habt einen
"1900" WASHER
In einem "1900" Washer gewaschenen Kleider sind absolut sicher von allen Beschädigungen, die an gewöhnlichen Waschtagen vorkommen. Ihr könnt die feinsten Leinen waschen, Spitzen und Stickereien und niemals wird ein Faden reißen.



Thut eine große Wäsche für 2 Cents werth von Elekrizität. Ueber 1000 in Omaha. Das ist unsere beste Empfehlung.
15 Tage Versuch
Zahlung von $1.25 per Woche werden einen kaufen.
Rabatt für Baar.
"1900" WASHER CO.
Tyler 1011. 308 südliche 18. Straße.

A.L.BELL THE TAILOR
Werfen Sie einen Blick auf meine neuen Herbst-Anzüge
Sie werden ungeduldig sein, bis Sie einen neuen Bell geschneiderten Anzug besitzen.
Die „Bell" Anzüge haben einen gewissen anziehen den Reiz im Stile und gelten unter den fein gekleideten Herren als „feinste Auswahl". Kommen Sie heute herein und bestellen Sie sich Ihren Herbst Anzug oder Ueberzieher.
Anzüge von $25 bis $50.
Beachten Sie meine neue Adresse: 211 südliche 14. Straße.

Das beste Brot in Omaha
wird in der reinsten und sanitärsten Bäckerei Omaha's mit Milch angefertigt. Versuchen Sie es! 5c das Laib. Fragen Sie in Ihrem Grocerygeschäft danach. Verweigert Nachahmungen. Kaufen Sie das echte
WAGNER'S Butter-Krust BROT
"Es wird Ihrem Geschmack entsprechen"

THE BEER WITH A REPUTATION
Metz
"THE OLD RELIABLE"
Your patronage of this Home Brew is a Boost for Omaha
Wm. J. BOEKHOFF RETAIL DEALER — PHONES DOUGLAS 119 IND. A 2119

Druckarbeiten in allen Sprachen, geschmackvoll und prompt ausgeführt.
„Blank Book" Fabrikanten Buchbinder
NATIONAL PRINTING CO.
509-11 Süd 12. Str. Tel. Douglas 1008

H. C. HARM'S PLACE
Ecke 18. und Vinton
.. Händler in ..
Besten Likören, Weinen und Zigarren
Merchant's Lunch von 11:30 bis 1 Uhr Nachmittags
Gross- und Kleinhändler in Schlitz Milwaukee Bier
Telephone Doug. 6486 Omaha Neb.

BIG AL'S PLACE
Merchant's Lunch — Feine Weine und alte Whiskies — Ein guter Lunch und ein kühles GlasBier.
A. L. HEITZMAN
Südöstliche Ecke 13. und Howard Straße

KRUG THEATER
Matinee heute 2:30 — Abends 8:30
NEW CENTURY GIRLS
Echte Burlesque
Tägliche 10c Matinee für Damen

MODEL CLEANING WORKS
Expert Reinigen und Färben
605½ nördl. 24. Straße, Süd Omaha
Bell South 849 Ind. 1435

Orpheum Phone Doug. 494
Matinee täglich 2:15 - Abends 8:15
Preise: Gallerie 10c, beste Sitze 25c bis auf Samstag und Sonntag Abends: 10c, 25c, 50c, 75c.